

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Band: - (1938)

Artikel: Victoria Regia : die Königin der Seerosen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

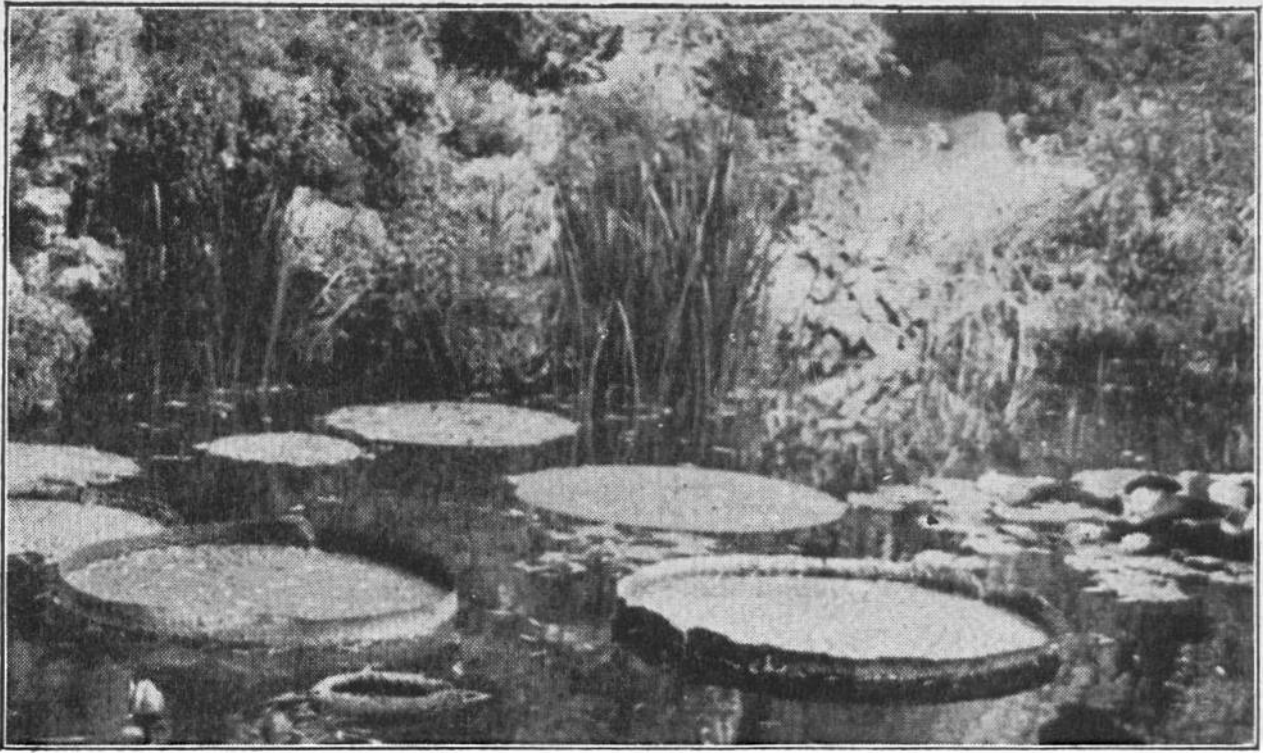
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

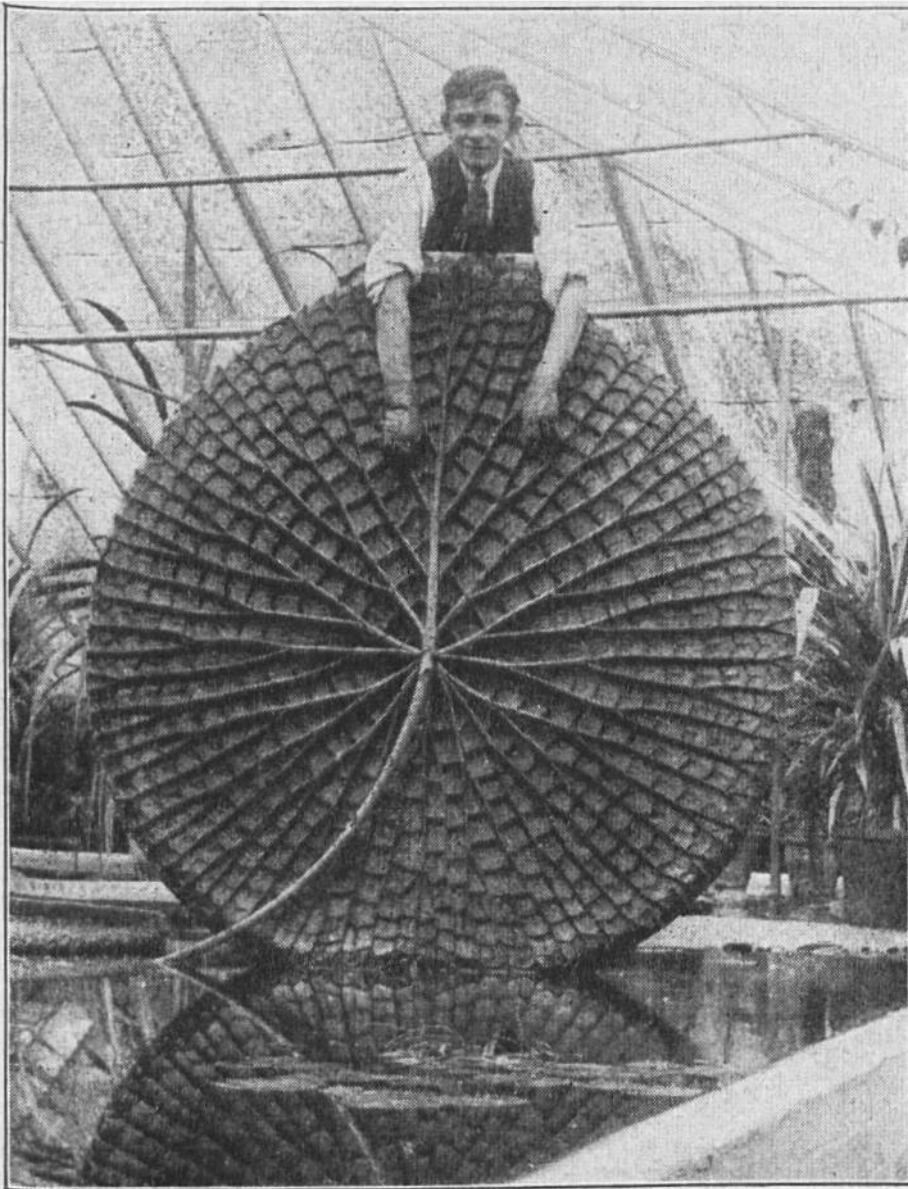
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Seerosenkönigin *Victoria regia*, deren Heimat das Gebiet des Amazonenstroms ist, wurde auch in unsere Breiten verpflanzt, wo sie in botanischen Gärten gut gedeiht. Ihre herrliche, kopfgrosse Blüte öffnet sich bloss zwei Nächte lang und ist am dritten Tage welk.

VICTORIA REGIA, DIE KÖNIGIN DER SEEROSEN.

Das feuchtheisse Gebiet des mächtigen Amazonenstroms in Südamerika, der stellenweise einem fliessenden Meere gleicht, ist ein wahres Pflanzenparadies. Aber so schön auch die vielen üppigen Wasser- und Urwaldgewächse sein mögen, die *Victoria regia*, die Königin der Seerosen, ist sicherlich die Prächtigeste unter all den Pflanzenkindern. Ihre kreisrunden Blätter mit dem aufgebogenen Rand erreichen eine Grösse von gut zwei Metern. Wie riesige Präsentierteller wiegen sie sich auf dem Wasserspiegel. Ihre Unterseite ist durch ein Gerüst überaus kräftiger Rippen verstärkt. So gross und stark sind diese seltsamen Blätter, dass sie einen erwachsenen Menschen zu tragen vermögen. Welch geschickte Baumeisterin ist doch die Natur! Die Blüte dieser Wunderpflanze gleicht unserer Seerose, nur ist sie viel, viel grösser. Erst taucht sie als mächtige, kopfgrosse Knospe



Blatt der Riesenseerose *Victoria regia*, von unten gesehen. Der Blattdurchmesser dieser prächtigen Tropenpflanze erreicht gut zwei Meter. Unsere Lehrmeisterin, die Natur, ist unendlich vielseitig. Wie zweckentsprechend hat sie an diesem Riesenblatt die Haupt- und Nebenrippen angeordnet! Der Erbauer des Kristallpalastes in London soll das Eisengerüst der gewaltigen Ausstellungshalle nach diesem Vorbild gebaut haben.

aus dem Wasser. Gegen Abend entfalten sich die zahllosen, schimmerndweissen Blumenblätter und die geöffnete Blüte haucht die ganze Nacht über einen starken, lieblichen Duft aus. Berührt vom ersten Morgenlicht, schliesst sich der Blumenkelch, um sich am nächsten Abend ein zweites Mal zu öffnen, so weit, dass nun auch die innern, rosafarbenen Blütenblätter und die goldgelben Staubgefässe sichtbar werden. Am dritten Tag ist die zarte Blumenschönheit verwelkt.

Die Blüte taucht unters Wasser, und dort in der Tiefe beginnen nun langsam die Samen zu reifen.

Die Victoria regia wurde entdeckt von kühnen Forschern, die im vorigen Jahrhundert als erste das wilde Urwaldgebiet des Amazonas durchdrangen. Bald darauf bemühten sich europäische Gärtner eifrig, die wunderschöne Pflanze in geheizten Gewächshäusern auch bei uns zu ziehen. Und der Jubel wollte kein Ende nehmen, als eine europäische See-rosenkönigin zum erstenmal zwei Nächte lang ihre herrlichen Blumenaugen aufschlug.

NEUZEIT UND ALTERTUM.

Ein modernes Luftschiff grüsst die Jahrtausende alten Kulturdenkmäler Ägyptens. Im Vordergrund die Sphinx, ein ruhender Löwe mit menschlichem Haupt. Rechts die grösste der Pyramiden, die Cheops-Pyramide, an deren Erstellung 100 000 Menschen 20 Jahre lang arbeiteten; sie ist 137 m hoch und 227 m breit. Links die Chephren-Pyramide. Im Innern der Pyramiden befindet sich nichts als eine kleine Grabkammer.

